

„Basche erneuerbar“ zieht nach einem Jahr eine positive Bilanz

Deutlich mehr PV-Anlagen:

30 Prozent des in Barsinghausen verbrauchten Stroms stammt aus erneuerbaren Energien

Barsinghausen. Der Verein „Basche erneuerbar“ zieht eine positive Bilanz seiner einjährigen Arbeit. Anfang 2023 als Initiative gegründet, haben es sich die Mitglieder zur Aufgabe gemacht, den Ausbau der regenerativen Energien in Barsinghausen voranzutreiben. Der Verein ist weiterhin optimistisch, dass die Stromversorgung in der Deisterstadt bis 2026 komplett auf „Erneuerbare“ umgestellt werden kann.

„Basche erneuerbar“ (BE) war Anfang Januar 2023 angetreten, angesichts des Klimawandels und vor dem Hintergrund der mit dem Ukraine-Krieg einhergehenden Energiekrise das Thema der erneuerbaren Energien an alle Barsinghäuser und in alle Lebensbereiche heranzutragen. Zu diesem Zweck haben die Vereinsmitglieder zahlreiche Infoveranstaltungen („Solar-Treff“) und Messen organisiert, zu denen nach eigenen Angaben regelmäßig mehr als 100 Besucher kamen. Zugleich haben die Protagonisten Kontakt zu lokalen und regionalen Akteuren wie den Stadtwerken Barsinghausen, der Stadtverwaltung sowie Barsinghäuser Firmen aufgenommen.

Anstieg der „Erneuerbaren“

Die Initiatoren der Vereinsgründung, Gerd Köhler, Udo Sahling und Michael Pöllath, verweisen auf den sogenannten Energiemonitor des Energieversorgungsunternehmens Avacon auf energiemonitor.avacon.de/barsinghausen. Dieser zeige, dass



Sehen die Auswirkungen ihrer Arbeit positiv: Die Mitglieder des noch jungen Vereins Basche erneuerbar mit ihrem Vorsitzenden Udo Sahling (hinten rechts).

FOTO: PRIVAT

der Anteil des mit erneuerbaren Energien produzierten Stroms am Stromverbrauch in Barsinghausen deutlich gestiegen sei. Waren es im Jahr 2022 noch 17,6 Prozent des verbrauchten Stroms, die zuvor mithilfe von Wind und Sonne erzeugt wurden, so steigerte sich diese Rate nach Angaben von Basche erneuerbar innerhalb eines Jahres auf rund 30 Prozent.

„Wir sind total happy, wie es sich entwickelt hat“, sagt Sahling. Insbesondere die Entwicklung der vergangenen zwei Jahre sei sehr erfreulich. Seit 2022 seien sowohl die Anzahl der Photovoltaikanlagen als auch die Anlageneleistung in Barsinghausen deutlich gewachsen. Diese Entwicklung sei vor allem mit dem Zubau von sehr vielen kleineren Anlagen auf Ein- und Zweifamilienhäusern zu erklären, so Sahling.

Für die beschleunigte Entwicklung ursächlich sind laut Köhler und Sahling unter anderem die seit 2022 stark gestiegenen Strompreise sowie die erhöhte Einspeisevergütung. „Doch wir sind sicher, dass auch wir mit unserer Arbeit einen Beitrag geleistet haben. Zumindest geben uns viele Leute das Feedback, dass sie aufgrund der Arbeit des Vereins aktiv geworden sind“, sagt Köhler.

Der Verein sei entstanden, weil man einen Beratungspool habe bieten wollen. „Wir wollen informieren und Ängste nehmen. Und weil die Not bei den Hausbesitzern angesichts der Energiepreise am größten ist, haben wir uns zunächst vorrangig an diese gewandt“, erklärt Köhler. „Wir haben ihnen den Einstieg erleichtert, auch weil wir glaubwürdig sind und nicht nur Theorie, sondern auch praktische Beispiele

und praxistaugliche Lösungen bieten“, ergänzt Sahling.

Dass diese Strategie nach Ansicht des Gründertrios erfolgreich gewesen ist, belegt es mit der im Energiemonitor sichtbaren Zahl der in 2023 entstandenen PV-Anlagen und deren Leistung. Innerhalb der vergangenen zwölf Monate stieg die Anzahl der jährlich installierten Anlagen von 237 auf 575. Den größten Anteil daran mit 231 Stück machen Anlagen mit bis zu 10 Kilowatt Leistung aus. Für diese entschieden sich zumeist Eigenheimbesitzer.

Mit 204 Anlagen wurden fast ebenso viele sogenannte Balkonkraftwerke mit einer Leistung von jeweils bis 0,99 Kilowatt aufgestellt. „Nur eben nicht auf Balkonen von Mehrfamilienhäusern. Offenbar haben wir zu wenige Mieter erreicht. Vielleicht sind auch die Vermieter noch zu skept-

tisch“, mutmaßt Sahling. Daher sei eine Aufgabe des Vereins für das kommende Jahr, sich verstärkt mit Vermietern und Immobiliengesellschaften zusammenzusetzen.

Anlagen initiieren

Nach eigenen Worten wäre es für BE „ein Riesenerfolg“, wenn der Bau von PV-Dachanlagen in 2024 auf dem jetzt erreichten Niveau stabilisiert werden könnte. Eine weitere Aufgabe sieht der Verein für sich darin, Anlagen bei gewerblichen Großverbraucher, auf Parkplätzen und anderen Freiflächen zu initiieren. „Wir müssen zukünftig auch politisch arbeiten und in Großprojekte einsteigen, ganz nach der Prämisse „think big“, sagt Sahling.

Bereits Kontakt aufgenommen hat „Basche erneuerbar“ mit „Ener:Go“, der Energiegenossenschaft Calenberger Land, die plant, Solar- wie Windanlagen so einzusetzen, dass der erzeugte Strom möglichst vollständig lokal verbraucht wird.

Zum Thema Bürgerbeteiligung plant der Verein für den 4. März eine Veranstaltung mit dem Titel „Basche quo vadis?“. Gastredner in der Kulturfabrik Krawatte wird dann Hans-Josef Fell sein. Der ehemalige Bundestagsabgeordnete (Grüne) gilt als eine der Gründungsfiguren der globalen Erneuerbaren-Bewegung. Bereits am 25. Januar, zum nächsten „Markt der Möglichkeiten“, gibt es zudem einen weiteren Vortrag zum Thema energetische Modernisierung.

Stadtwerke verkaufen und installieren künftig PV-Anlagen

Städtisches Energieunternehmen hat neuen Geschäftszweig aufgebaut

Barsinghausen. Die Stadtwerke Barsinghausen hatten es bereits vor einiger Zeit angekündigt, jetzt hat das städtische Energieunternehmen den Anfang gemacht: In Kooperation mit der Stadtparkasse Barsinghausen haben die Stadtwerke sechs Gebäude des Geldinstituts mit Photovoltaik (PV)-Anlagen ausgestattet. Künftig sollen der Verkauf und die Installation solcher PV-Module ein weiterer Geschäftszweig der Stadtwerke werden.

Die Stadtwerke Barsinghausen haben auf vermieteten Wohnhäusern der Stadtparkasse insgesamt sechs PV-Anlagen als sogenannte Volleinspeisungsanlagen mit einem Gesamtvolumen von 80 kWp errichtet. kWp (Kilowatt peak) bezeichnet die Energiemenge, die eine Solaranlage unter idealen Bedingungen maximal erzeugen kann.

Auf den Gebäuden Kaltenbornstraße 23 und 25 sowie Bornstraße 15 und 16 arbeiten ab sofort Anlagen mit insgesamt 24 Modulen und 9,84 kWp. Nach Angaben der Stadtwerke liegt

der Stromertrag für jedes der vier Gebäude bei etwa 8896 Kilowattstunden (kWh), insgesamt etwa 35.584 kWh pro Jahr.

Auf den von der Sparkasse vermieteten Gebäuden Schillerstraße 1a und 1b wurden zudem insgesamt 49 PV-Module mit einer Leistung von 20,1 kWp verbaut. Auf den Dächern dort können zusammen pro Jahr etwa 35.122 kWh erzeugt werden.

„Für uns war es wichtig, mit solchen Projekten als Vorreiter in Barsinghausen aufzutreten“, sagte Stadtwerke-Geschäftsführer Shteryo Shterev bei der Vorstellung der Kooperation. In Barsinghausen werde derzeit nur ein Bruchteil der für PV-Anlagen geeigneten Dachflächen entsprechend genutzt. „Und wenn wir die Energiegewende vorantreiben wollen, ist es im wahrsten Sinne des Wortes naheliegend, zunächst die Flächen direkt am Verbraucher zu nutzen“, so Shterev. Die Stadtwerke hätten sich bereits vor längerem entschieden, das Geschäft mit dem Verkauf und der Installation sowie der Verpachtung von



Photovoltaik für die Energiewende: Reinhard Meyer (von links) und Uwe Borsum von der Stadtparkasse, Jennifer Gäfke und Shteryo Shterev von den Stadtwerken präsentieren den Typ eines Solarmoduls, die verbaut wurden.

FOTO: STADTWERKE BARSINGHAUSEN

hochwertigen PV-Anlagen voranzutreiben. Bisher habe man die Werbung dafür jedoch noch zurückgehalten, um zunächst gewisse Routinen zu entwickeln. Nun wollten die Stadtwerke aber zeigen, dass sie ähnliche Projekte mit regionalen und lokalen Partnern erfolgreich umsetzen können.

„Dafür ist es wichtig, dass wir ab sofort noch stärker in die Be-

ratung einsteigen und unsere Vorteile wie Kundennähe, Kontinuität und Nachhaltigkeit deutlich machen“, sagte Shterev. Für das kommende Jahr seien weitere Projekte geplant. So sollen die städtischen Kitas Gänsefußchen und Egestorf II mit PV-Anlagen bestückt werden. Bereits verbaut seien Anlagen auf der Krippe Bullerbach und der Kita am Ohweg in Großgoltern.

Feuchtigkeit im Haus?

- Sorgfältige Ursachenanalyse
- Kellerabdichtung (innen/außen)
- Horizontalsperren
- Schimmelsanierung

Thorsten Lang
Staatl. anerkannter Holz- und Bauteilschutztechniker

akosan
ANALYSE · KONZEPTION · SANIERUNG

Abdichtungstechnik Lang | Tel.: (0 51 05) 60 15 35 | www.akosan.de

mobile Fußpflege
Lydia Wegner

Bei Ihnen zu Hause!



• **kosmetische Fußpflege**
Bei dieser kosmetischen Fußpflege werden nach einem angenehm warmen Fußbad die Nägel gekürzt und gefeilt, die Hornhaut entfernt und die Haut am Fuß gepflegt. Ca. 30 Minuten **36 €**

• **Fußpflege bei Problemfüßen**
Bei dieser Fußpflege werden Probleme wie z.B. Hühneraugen, starke Verhornungen (Schwielen und Rhagaden), Nagelveränderungen wie verdickte Nagel oder Rollnagel sowie Druckschmerzen durch eingewachsene oder zum Einwachsen neigende Nägel behandelt. Ca. 30 Minuten **43,50 €**

• **Setzen einer BS-Spange** **25 €**

• **Nagelprothetik** je Nagel **10 € bis 30 €** (nach Aufwand)

• **kosmetische Fußpflege + Shellac** (einfarbig) **44 €**

• **mobile Fußpflege**
Wegepauschale bis 5 km = **0 €**, ab 5 km = **5 €**, ab 10 km = **12,50 €**

gültig bis 31.12.2023

gesunde Füße mit der richtigen Fußpflege
Jetzt einen Termin vereinbaren
Telefon: 0176 / 20 76 85 82

Feldenkraiskurs beim TSV Barsinghausen

Barsinghausen. Der TSV Barsinghausen bietet mittwochs ab 24. Januar wieder einen achtwöchigen Feldenkrais-Kurs an, der jeweils ab 20.15 Uhr in der kleinen Gymnastikhalle der KGS/Goetheschule („Dojo“) in Barsinghausen stattfindet. Organisiert wird der Kurs von der Sparte Judo/Aikido des TSV Barsinghausen. Anmeldungen sind bei Manfred Kuhn unter (05105) 61 476 oder per E-Mail an feldenkrais@ju-ju-ba.de bis 18. Januar möglich.

Die Feldenkrais-Methode ist eine körperorientierte Lernmethode, durch die sich die Funktion des Nervensystems bei einfachen Bewegungen beeinflussen lässt. Dabei werden möglichst langsame und mühe-

lose Bewegungen durchgeführt, die sehr bewusst wahrgenommen werden. Der Wissenschaftler Dr. Moshe Feldenkrais hat ein Konzept entwickelt, das die eigenen Lebensbedingungen physisch und auch emotional verbessert. Teilnehmer können jeder, der Spaß an einfachen, leichten Bodenbewegungen und Koordinationsübungen hat. Besonders effektiv sind Feldenkrais-Übungen bei psychosomatischen Beschwerden und Wirbelsäulenschmerzen. Besondere sportliche Fitness wird nicht vorausgesetzt.

Weitere Infos auch zu den genauen Terminen unter

➔ www.ju-ju-ba.de

Digitale Meinungshelfer

Barsinghausen. Der Kurs „Digitale Meinungshelfer“ bietet die Möglichkeit, sich aktiv mit politischen Themen im digitalen Raum auseinanderzusetzen und eigene Ansichten zu verbreiten.

Die Zielgruppe sind diejenigen ab 50 Jahren, die meinungsstark, aber digital unsicher sind. Der Kurs findet in Barsinghausen ab Donnerstag, den 15. Februar von 17 bis 19.15 Uhr an acht Terminen statt und ist gebührenfrei. Nähere Auskünfte und Anmeldungen bei der VHS Calenberger Land in Barsinghausen, Langenacker 38, Telefon: (05105) 5 21 6 0.

AnzeigenSpezial

Die guten Adressen in Barsinghausen

Party

Wir sind für Sie da... reservieren Sie jetzt!

Geschirr- und Zeltverleih
Partyservice & Geschirrverleih BLUME • ☎ 01 72/436 84 09
www.partyservice-blume.de

ALTGOLD-ANKAUF IST VERTRAUENSACHE
Wir zahlen Ihnen für Ihr Altgold jeder Art einen fairen Preis.

Speckmann
UHRMACHERMEISTER UND JUWELIER
Marktstraße 46 · 30890 Barsinghausen
Tel.: 0 51 05 / 15 96 · Fax: 0 51 05 / 51 44 84

HAUS & WOHNEN
IMMOBILIENVERMITTLUNG
F. Haller 0 51 05 - 6 37 62
f.haller@t-online.de
www.deister-immobilien.de

Ich suche laufend im Raum
Barsinghausen • Wennigsen • Gehrdren
Hannover • Bad Nenndorf
Häuser oder Grundstücke!

Friedrich Haller
Ihr Makler aus
Barsinghausen

Damen- und Herrensalon

mf &
Maria Aivaliotou

Volkers Hof 6 · 30890 Barsinghausen
Telefon **051 05 / 4251**

PURER GENUSS

300 JAHRE Müller TOTAL LOKAL

Tel. (05108) 2163 · gasthausmueller.de